

Dipl.-Ing.-Ök. Jürgen Baum

# Werkabt. Perleberg des Raw Wittenberge

## Werkstatt für alle Schmalspurwagen der DR

Die Werkabteilung Perleberg des Raw Wittenberge ist seit 1950 ein Betriebsteil der Deutschen Reichsbahn. 1911 in der heutigen Form erbaut, hatte die damalige „Hauptwerkstatt der Ost- und Westprignitzer Kreiskleinbahnen“ die Fahrzeuge dieses Eisenbahnunternehmens und die Fahrzeuge der regelspurigen „Westprignitzer Kreisbahn“ (mit Ausnahme der Güterwagen) zu erhalten. Auf dem Netz der Prignitzer Schmalspurbahn von Perleberg bis Kyritz wurde vom 15. Oktober 1897 bis zum 31. Mai 1969 der Betrieb auf 750 mm Spurweite durchgeführt.

Nach Übernahme durch die DR wurden zunächst noch die Wagen und Triebfahrzeuge im Raw Wittenberge (Perleberg und Wittenberge), kurze Zeit später nur noch die Wagen in Perleberg aufgearbeitet. Reisezugwagen, Güter- und Bahndienstwagen und als besonderer Typ die Rollwagen waren bis zur Stilllegung neben Wagen aus anderen Schmalspurnetzen (Putbus, Barth, Bad Doberan, Nauen, Burg usw.) Gegenstand unserer Erhaltungsarbeiten.

Ab 1967 wurde die Werkabteilung Perleberg die einzige Produktionsstätte der DR, in der Schmalspur-Reisezugwagen – und 3 Jahre später auch Schmalspur-Güterwagen – erhalten werden. Das führte zu einer enormen Überschreitung der Kapazität. Infolge steter Veränderungen der Perspektive der Schmalspurbahnen war bis Mitte der 70er Jahre kaum an Modernisierung oder Traditionspflege zu denken.

Nach Inkrafttreten des „Perspektivplanes Schmalspurbahnen“ wurde 1977 mit einem Modernisierungsprogramm für Reisezugwagen begonnen, womit eine kontinuierliche und attraktive Entwicklung der noch zu erhaltenden Schmalspurnetze garantiert wurde. Wagen in 8 Schmalspurnetzen für Reiseverkehr und teilweisen Güterverkehr und 1 Netz für Güterverkehr sind derzeit – überwiegend in Touristengebieten an der Ostsee, im Harz, im Zittauer Bergland, im Erzgebirge und um Dresden – betriebsfähig zu erhalten. Das sind rund 350 Reisezug- und 90 Güterwagen mit den Spurweiten 750, 900 und 1000 mm.

In 4 Netzen davon wurden Traditionszüge geschaffen (Radebeul, Wernigerode, Bad Doberan, Putbus) und u. a. in Hainsberg attraktive Züge zusammengestellt. Alte Wagen wurden wieder betriebsfähig hergerichtet und entsprechend ihrem Ursprungszustand ausgerüstet. Das erfordert handwerkliches Können, Begeisterungsfähigkeit, Kompromißbereitschaft und enge Zusammenarbeit mit Freunden der Eisenbahn, Modelleisenbahnern, Arbeitsgemeinschaften usw. Die fachliche Qualität der aufgearbeiteten Fahrzeuge und das große Verständnis für die Tradition wird von Fachleuten geschätzt.

Auch das Modernisierungsprogramm erbrachte Erfolge. In gemeinsamer, langjähriger Zusammenarbeit von Neuerern, Konstrukteuren, Handwerkern usw. aus allen Bereichen des Raw Wittenberge und den Schmalspurnetzen wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen der Modernisierung viele Veränderungen und Neubauten

von Baugruppen realisiert. Für die Netze Bad Doberan, Wernigerode, Gernrode und Putbus wurde die Modernisierung der Reisezugwagen abgeschlossen, im Netz Hainsberg werden wir 1991 dieses Ziel erreichen. In den letztgenannten Netzen wurden neue Druckluftbremsen installiert. Ab 1988 werden keine Schmalspurwagen mehr mit der früher weit verbreiteten Heberleinbremse aufgearbeitet.

1988 wurde u. a. mit dem Bau von Reisezug-Modernisierungswagen begonnen, die früher als Güterwagen im Einsatz waren. Derzeit wird bei der Modernisierung der gesamte Wagenkasten erneuert. Dieser wurde größer als bisher, die Wände und das Dach bestehen aus Blech, die Fenster aus Alu-Rahmen mit Thermoscheiben, die Türen aus Alu-Konstruktion. Die Fahrgasträume wurden völlig verändert (Sprelacard-Wände und -Decken, Stahlrohr-Sitzgestühl, Beleuchtung, Heizung). Einige Sonderwagen wurden in den letzten Jahren gebaut. Dazu zählen sowohl Mannschafts- und Bahndienstwagen als auch die allseits beliebten Salonwagen.

Die Reisezugwagen werden alle 3 Jahre auf Spezial-Transportwagen der Werkabteilung zur Revision zugeführt. Alle 6 Jahre bekommen die Wagen einen neuen Farbanstrich, nach 18 Jahren ist eine Hauptuntersuchung (R4) vorgesehen. Für Traditionswagen erfolgt eine Revision entsprechend dem jeweiligen Zustand. Die Güterwagen werden nach 6 Jahren zur Aufarbeitung zugeführt.

Die Be- und Entladung der Wagen erfolgt über eine spezielle Rampe mit Spillanlage. Die Verteilung der Wagen im Betrieb geschieht über 2 Schiebebühnen. Auf 11 Gleisen mit 14 Ständen erfolgt in der Werkhalle die Aufarbeitung der Wagen. Entrosterhalle, Waschstand, Lackierhalle, Dachstand, Drehgestellgleis, Modernisierungsstand sind davon für spezielle Aufgaben reserviert. Die meisten handwerklichen Arbeiten werden in der Werkabteilung selbst ausgeführt, wie z. B. in der Dreherei, Schmiede und der mechanischen Tischlerei.

Die Aufarbeitung vieler Teile für die Modernisierungswagen erfolgt im Hauptwerk in Wittenberge. Neben Großteilen wie Blechdach, Blechsegmente, Batteriekästen, Alu-Türen und -Fenster werden von unseren Wittenberger Kollegen auch Bremssteile für neue Druckluftbremsen, Elektro-Schalttafeln usw. gefertigt. Derzeit werden neben umfangreichen Veränderungen an Drehgestellen, Heizungsumbauten und Bremsumbauten auf Druckluftsystem KE auch die Wagen aus Bad Doberan und Wernigerode mit neuen Rollenlagerradsätzen ausgerüstet.

Alle Wagen werden nach Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten durch Abnahmeinspektoren – als Vertreter der Wagenwirtschaft – einer Endkontrolle unterzogen. Die Aufgaben der Schmalspurbahnen als planmäßige, täglich verkehrende Verkehrsmittel sind derzeit noch zu erhalten. Veränderungen in den Fahrplänen sind hier jedoch zu erwarten. Die Traditionszüge verkehren nach einem Sonderfahrplan und werden

überwiegend von Eisenbahnfreunden organisiert und betreut.

Auch in den kommenden Jahren wird das relativ kleine Kollektiv der Werkabteilung Perleberg (60 Kollegen) bemüht sein, die Wagen der Schmalspurbahnen qualitätsgerecht und in verkehrswertendem Aussehen zur Freude vieler Reisender aus dem In- und Ausland zu erhalten. Großen Wert legen wir auch auf die verstärkte Zusammenarbeit mit Eisenbahnfreunden aus den alten Bundesländern. Die seit einem Jahr geknüpften kollegialen, auch freundschaftlichen Bande mit den fleißigen und erfolgreichen Hobby-Eisenbahnern des DEV in Bruchhausen-Vilsen sind für uns ein Beispiel, wie man dienstliche Aufgaben und freiwillige, unbezahlte Tätigkeit zum Wohle des Erhaltes von technischen Denkmälern sinnvoll verbinden kann.

Fotos Seite 33:

Oben links: Auf einem Schmalspur-Transportwagen ist ein Reisezugwagen (750 mm Spurweite) aus Sachsen eingetroffen.

Oben rechts: Blick über die Be- und Entladerampe mit Spillanlage auf die Werksanlagen

2. Reihe links: Im Eingangsbereich lagern Radsätze der Spurweiten 750, 900 und 1000 mm auf einem 4-Schienn-Gleis.

2. Reihe rechts: Bau eines Rahmens für eine Modernisierung

3. Reihe: Blick über eine Schiebebühne auf die Stände in der Werkhalle

Unten links: Fertige Wagen im Verladebereich, links ein modernisierter 750-mm-Wagen, in der Mitte ein ebensolcher mit 1000 mm Spurweite und rechts ein revidierter 750-mm-Wagen.

Unten rechts: Neben gewöhnlichen Revisionen und dem Modernisierungsprogramm in Serienfertigung restauriert die Raw-Wa Perleberg auch einzelne Traditionswagen.

Hierbei offenbaren sich handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl für museale Belange. Das Foto zeigt einen Traditionswagen für Bad Doberan.

September 1990, Fotos: Uwe Franz

